

Wir sind für Sie da

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pro Senectute Zweigstelle Wetzikon:
Breite Angebotspalette für mehr Selbständigkeit im Alter

Beraten und Begleiten als Grundsatz

Das Team der Pro-Senectute-Zweigstelle Wetzikon unterstützt Senior/innen und ihre Angehörigen beratend und mit einem grossen Angebot an verschiedenen Leistungen. Im Vordergrund steht dabei immer die Bewahrung der Selbständigkeit der Klient/innen: Es geht darum, ihre Lebensqualität zu sichern, ihre persönlichen Fähigkeiten zu unterstützen und die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern.

* von Cécile Rupp

Die Zweigstelle Wetzikon befindet sich in einem grossen, modernen Bürogebäude. Das kühle und sachliche Treppenhaus täuscht: Kaum tritt man durch die Eingangstüre im zweiten Stockwerk, steht man im freundlichen Vorzimmer. Ein kleines Tischchen und zwei Stühle laden zum Verweilen ein: Die Prospekte über das breite Angebot der Pro Senectute können in aller Ruhe studiert werden. Warten muss man aber eher selten. Die meisten Ratsuchenden melden sich zunächst telefonisch, bei dieser Gelegenheit wird dann ein Termin vereinbart.

Teamarbeit gefragt

Hier beginnt die Teamarbeit in der Zweigstelle, die sich wie ein roter Faden durch das gesamte Beratungsangebot zieht und sowohl Voraussetzung wie auch Bedingung für erfolgreiche Hilfe und Unterstützung ist. Das fünfköpfige Team – drei Sozialarbeiterinnen, eine Gemeinwesenarbeiterin und eine Sekretärin – bietet Hilfe in den Bereichen Sozialberatung, Treuhanddienst und Gemeindliche Altersarbeit. Auf den ersten Blick mögen fünf Mitarbeiterinnen als zu wenig erscheinen, denn das Gebiet im Zürcher Oberland, das diese Frauen betreuen, ist ziemlich gross. Neben der Stadt Wetzikon umfasst es auch die Bezirke Hinwil und Pfäffikon.

Ohne Vertrauen keine Sozialberatung

Die Sozialberatung umfasst zwei Arbeitsstellen: Ann Suter ist Sozialarbeiterin in der Stadt Wetzikon und Hannelore Weber ist zuständig für die Gemeinden in den Bezirken Hinwil und Pfäffikon. Aufgabe der beiden Sozialarbeiterinnen ist es, den Klient/innen die verschiedenen Hilfsangebote aufzuzeigen. Auskünfte und Beratungen werden per Telefon und in Gesprächen im Büro erteilt. Bei Geh- und Sehbehinderten oder bei Pflegebedürftigen sind Hausbesuche für sie jedoch selbstverständlich. Die Themenbereiche sind weit gefasst: Sie beraten bei Budgetfragen, klären ab, ob jemand Anspruch auf finanzielle Zusatzleistungen hat, erklären die verschiedenen sozialversicherungsrechtlichen Ansprüche oder geben Auskunft über die Hilfeleistungen im Wohnbereich. Die Ratsuchenden haben zwar meist ein zentrales Anliegen, doch dahinter ver-



Das Pro Senectute-Team in Wetzikon (von rechts): Ann Suter, Ruth Manser, Hannelore Weber-Tromba, Ulla Matthey; nicht auf dem Bild ist Débora Soler Steinemann.

Foto: Cécile Rupp

bergen sich oft noch weitere Fragen. Im Laufe eines Beratungsgesprächs über Budgetfragen kann sich herausstellen, dass nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern manchmal auch eine Person, die beim Einkauf hilft oder Hilfsmittel, die das tägliche Leben erleichtern, dringend benötigt werden. Beide Sozialarbeiterinnen sind sich einig, dass die Vertrauensbildung ein wesentlicher Teil ihrer Arbeit ist. Sie wissen, dass es für die Betroffenen kein leichter Schritt ist, um Hilfe zu fragen. Viele schämen sich, dass sie einen Bereich ihres Lebens vermeintlich nicht mehr selbst meistern können. Oft bestehen Informationslücken über die vorhandenen Hilfsangebote und die möglichen finanziellen Ansprüche wie zum Beispiel die Ergänzungsleistungen. Ohne gegenseitiges Vertrauen geht gar nichts. Die Sozialarbeiterinnen legen grossen Wert darauf, die Probleme gemeinsam mit den Betroffenen zu lösen, denn es geht nicht darum, über deren Köpfe hinwegzubestimmen.

Entlastung und Unterstützung durch den Treuhanddienst
Neben der Sozialberatung bietet die Zweigstelle Wetzikon einen Treuhanddienst an. Die Sozialarbeiterin Ulla Matthey leitet und koordiniert die Hilfeleistungen in diesem Bereich. Sie kann auf einen Stab von zurzeit 62 freiwilligen Mitarbeiter/innen zählen: gut qualifizierte, meist pensionierte Menschen, die eine langjährige Berufserfahrung in finanziellen und administrativen Bereichen besitzen. Sie helfen beispielsweise beim Ausfüllen von Steuerklärungen, beim Regeln von Versicherungsangelegenheiten und Zahlungen oder auch beim Verfassen von Schreiben an Ämter und

Gemeindliche Altersarbeit

Eine weitere Dienstleistung ist die Gemeindliche Altersarbeit. Die für die Beratung der Gemeinden in Altersfragen verantwortliche Projektleiterin Débora Soler Steinemann unterstützt in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster die Pro Senectute-Ortsvertretungen. Diese bieten in allen Gemeinden des Bezirks Turnen für das Alter, Wandergruppen, zum Teil Mahlzeiten-dienst an. In einigen Gemeinden sind Ortsvertretungen sehr aktiv in Alterskommissionen und in der Seniorenarbeit der politischen Gemeinde tätig. Ein sehr wichtiger Bestandteil der Ortsvertretungen ist die jährliche Sammlung in den Haushalten für die Pro Senectute. Die Projektleiterin fördert die Selbstorganisation von Seniorinnen und Senioren, zum Beispiel im Seniorenforum Oberland und organisiert Kurse und Veranstaltungen, zum Beispiel Handy-Kurse. Zudem vertritt sie die Interessen der Pro Senectute Kanton Zürich in kommunalen und regionalen Gremien.

Qualität der Altersarbeit überprüfen

Im Weiteren berät der Bereich Gemeindliche Altersarbeit Verantwortliche von Institutionen, Organisationen und politischen Gemeinden bei der Planung und Umsetzung ihrer Altersarbeit. Angeboten werden zum Beispiel Unterstützung beim Aufbau und Betrieb von Besuchsdiensten, Überlegungen zur Qualität der Altersarbeit einer Gemeinde, Analysen der Bevölkerungs-entwicklung, Klärung von Bedarf und Bedürfnissen oder grundsätzlichen Konzeptionen zum Thema Wohnen im Alter.

Von allen, für alle

Das Angebot der Pro Senectute Wetzikon ist bei Ämtern, Heimen und in der Bevölkerung gut bekannt und gehört in manchen Bereichen zum festen Bestandteil der Institutionen für Auskünfte im Altersbereich. Damit dies so bleibt, muss der Informationsfluss zwischen allen Beteiligten, und dazu zählen nicht zuletzt auch die Angehörigen, reibungslos funktionieren. Dies beginnt schon beim allerersten Telefonat: Ruth Manser die langjährige Sekretärin, ist sozusagen das «Scharnier» zwischen allen Personen und Bereichen. Sie koordiniert nicht nur die Steuer, Erbrechts und Vermögensberatung, sondern organisiert Kurse, erteilt Auskünfte über die Altersarbeit in den Gemeinden und ist für die Sachbearbeitung einzelner Aufträge zuständig. Sie empfängt die Kunden und ist somit aus der Perspektive der Kund/innen die erste Person in der Zweigstelle, die hilft, den Grundsatz einzuhalten, Ratsuchende nicht zu bevormunden, sondern auf gleicher Ebene zu beraten.

* Cécile Rupp ist freie Journalistin in Zürich.

Weitere Auskünfte:
Pro Senectute-Zweigstelle Wetzikon
Telefon 01 931 50 70